

Symposium

Abständiges – Gegenwartskunst in Wechselwirkung mit Philosophie

Kunstraum Kreuzlingen
16. Mai 2019
12 – 17 Uhr

anschliessend Buch-Vernissage
Beat Streuli
Fabric of Reality
Lars Müller Publishers, 2019

Verbinden Linien das, was durch zeitliche Abstände getrennt ist? Oder sind Sprünge, abrupte Wechsel, die aus der künstlerischen Praxis bekannt sind, relevant? Dann, wenn Bilder aus der Antike in der Gegenwart betrachtet werden?

Das Symposium *Abständiges* geht vom jähren Wechsel aus. Es diskutiert am Beispiel der Dame Philosophie und dem legendären Gefangenen Boethius Praxen, und zwar der Wahrnehmung, Gestaltung und Auseinandersetzung mit historisch weit entfernten Bildern. Zur Sprache kommen «Bildprotokolle» aus dem SNF-Projekt «Ikonografie der Trostschrift» und auch Linienführungen in der «Chronotopografie» und «Forensic Architecture».

Abständiges lädt zu Vorträgen und Diskussion von 12 – 17 Uhr ein, anschliessend um 17 Uhr zu der Präsentation des Buchs Beat Streuli – Fabric of Reality (Lars Müller Publishers, Zürich 2019).

Abständiges mit Beiträgen von: Jürgen Jürgasch (International Center for Boethian Studies, Universität Freiburg/ Breisgau), Andreas Kirchner (International Center for Boethian Studies, Universität Freiburg/ Breisgau), Catarina Zimmermann-Homeyer (Innovative Konzepte im frühen Buchdruck/Stipendiatin Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Barbara Ellmerer (ZHdK/SNF/Trostschrift), Vera Kaspar (ZHdK/SNF/Trostschrift), Dominic Neuwirth (ZHdK/SNF/Trostschrift), Dieter Mersch (ZHdK, Institut für Theorie), Arno Schubbach (ETH Zürich/FHNW HGK Basel), Daniel Irrgang (ZKM Karlsruhe/UdK Berlin), Robert Preusse (Operative Space), Beat Streuli (Fabric of Reality), Nils Rölller (ZHdK, DKM, SNF/Trostschrift).

Programm

12.00 Uhr

Begrüssung: Richard Tisserand,
Einleitung: Nils Rölller

12.15 Uhr – Sektion I

*Räumlichkeit im Abstand:
Boethius in Gefangenschaft*

Jürgen Jürgasch: «Worüber man nicht reden kann, darauf muss man zeigen – Boethius' Bild der wechselnden Größe der Philosophie»

Andreas Kirchner: «Die Zelle als Erkenntnisraum? Raumkonzepte in der Consolatio»

13.15 Uhr – Sektion II

Abstände wahrnehmen: Bildprotokolle

Barbara Ellmerer
Vera Kaspar
Dominic Neuwirth

14.15 Uhr – Sektion III

Reflexion: Zerzeugung-Darstellung-Beiwerk

Ein Gespräch mit Dieter Mersch, Arno Schubbach und Nils Rölller

15.00 Uhr – Pause

15.30 Uhr – Sektion IV

Buchdruck: Ein Fallbeispiel der Distanzierung

Catarina Zimmermann-Homeyer:
«Philosophie ins Bild gesetzt - Gedruckte Ausgaben der Consolatio Philosophiae zwischen Tradition und neuer Leserschaft»

16.00 Uhr – Sektion V

Chronotopografie: Vergegenwärtigen

Daniel Irrgang: «Chronotopographie: Erkundungen medienarchäologischer Raum- und Zeitachsen»

Robert Preusse: Diskursive Verortung

17.00 Uhr – Book Release

Beat Streuli - *Fabric of Reality*



Synopsis

Abständiges – Gegenwartskunst in Wechselwirkung mit Philosophie



Auf Social Media und im Internet sind diese Bilder nur durch Zufall zu finden. Jedenfalls nicht mit dem Suchbefehl «Philosophie». Gemeint sind Darstellungen von der «Dame Philosophie». Sie wurde in kostbaren Handschriften von unbekanntem Buchmalern portraitiert. In St. Gallen, Einsiedeln, aber auch in Buchwerkstätten in Paris und der Insel Reichenau wurde beschrieben und gezeigt, wie die «Dame Philosophie» in einer Zelle mit dem Philosophen Boethius über Gefangenschaft und Freiheit spekulierte.

Das Symposium setzt ein bei zeitlichen Abständen, bei Ungewohnten, der Befremdung, die Bilder aus dem Mittelalter in der Gegenwart auslösen. Folgende Fragen werden gestellt: Wie lassen sich Bilder künstlerisch erkunden, die in weitem zeitlichen Abstand einmal theoretisch und praktisch herausgefordert haben? Welches Interesse kann die Bildtheorie hier finden, hier bei Bildern, die Dialog und Spekulation darstellen? Wie relevant ist heute die Situation eines Denkers in Gefangenschaft, und zwar von Boethius, einem Philosophen, Dichter und Politiker an der Grenze von Antike zu Gegenwart.

Zur Diskussion stehen Schnittstellen zwischen künstlerischem Prozess und wissenschaftlicher Forschung. Schnittstellen, die das Symposium *Abständiges* detailliert bespricht, sind: Bildprotokolle des SNF-Projekts «Ikonografie der Trostschrift», Paratexte im frühen Buchdruck und graphische Darstellungen von zeitlichen Abständen in Diagrammen und Karten, die sogenannte «Chronotopographie», die auch für die Wahrnehmung von Gefangenschaft in der Perspektive von «Forensic Architecture» relevant ist.

Das Symposium lädt Künstlerinnen, Gestalterinnen, Bildtheoretiker und Philosophen ein, gemeinsam darüber zu reflektieren. Sie treffen sich zu Gesprächen und Kurzreferaten in der Ausstellung «Zellenleben». Die fünf Positionen der KünstlerInnen der Ausstellung zielen auf Leben, Lebensbedingungen und Lebensentstehungen. In den Medien Video, Malerei, Zeichnung, Installation und Fotografie entwickeln Judith Albert, Barbara Ellmerer, Jso Maeder, Dominic Neuwirth und Beat Streuli Wahrnehmungen von Zellen und den Möglichkeiten, die sie bergen.

Beat Streulis neues Buch «Fabric of Reality» lenkt den Blick auf «Beiwerke», auf das was nebensächlich wirkt. Das Symposium findet mit der Präsentation des Buches einen Abschluss.

Symposium *Abständiges* mit Beiträgen von: Jürgen Jürgasch (International Center for Boethian Studies, Universität Freiburg/ Breisgau), Andreas Kirchner (International Center for Boethian Studies, Universität Freiburg/ Breisgau), Catarina Zimmermann-Homeyer (Innovative Konzept im frühen Buchdruck/Stipendiatin Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Barbara Ellmerer (ZHdK/SNF/Trostschrift), Vera Kaspar (ZHdK/SNF/Trostschrift), Dominic Neuwirth (ZHdK/SNF/Trostschrift), Dieter Mersch (ZHdK, Institut für Theorie), Arno Schubbach (ETH Zürich/HFG Nordwest Schweiz), Daniel Irrgang (ZKM/UdK Berlin), Robert Preusse (Operative Space), Beat Streuli (Fabric of Reality), Nils Röller (ZHdK, DKM, SNF/Trostschrift).

Anlass von Ausstellung und Symposium sind Darstellungen der «Dame Philosophie» und Boethius, der in der Gefangenschaft, vor seiner Hinrichtung das «Trost der Philosophie» verfasst hat. Vera Kaspar stellt Bildprotokolle zu ihm in einer Vitrine vor. Sie sind in einem Forschungsprojekt am IFCAR/ZHdK entwickelt worden, das vom SNF gefördert wird.



kulturstiftung
des kantons thurgau